GEMEINDEBRIEF
Ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg und Kirchdorf
Jahrgang 9 / Nr. 3

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

Juli/August/
September 2019

„Da berühren sich Himmel und Erde“

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
geistlich an(ge)dacht	3
„Da berühren sich Himmel und Erde“	4
Lithurgsche Kleidung	9
Veranstaltungen	10
Gottesdienste	14
Jugend	18
Rückblick	19
Reiherstiegfest	22
Freud und Leid	23
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg
Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald, Susanne Reich, Petra Völkl

Fotos: Titelbild: Wilmers, Reich S. 3, Rikander, Keitz S. 4, Blös S. 5, Detje S. 9, Lütgert S. 10, Reuß S. 11, https://www.brockensammlung-bethel.de/kleiderspenden/ S. 11, Müller S. 12, Detje S. 13, Reuß, Edelbluth S. 17-20, Falke, Schwabe, Dane, Greff, Ritt-Lachmann S. 21, Postrach S. 22

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 4/2019: 31.8.2019

Liebe Leserin und lieber Leser!

Sommerzeit – Urlaubszeit - Ferienzeit. In unserer dreimonatigen Sommerausgabe dieses Gemeindebriefes macht auch die Redaktion und das Layout Team eine kleine Sommerpause bis zu nächsten Ausgabe. Viele von Ihnen werden in den Urlaub fahren aber viele werden auch zu Hause bleiben und ihre Ferien- und Urlaubszeit auf der Elbinsel verbringen. Die Gottesdienste im Juli und Anfang August aus der Sommerpredigtreihe werden das Thema diese Gemeindebriefes „Da berühren sich Himmel und Erde“ aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln aufgreifen – Sie dürfen sich also sicherlich auf sechs sehr spannende Sommergottesdienste freuen. Sommerfeste und ein Blockflötenkonzert erwarten Sie im Juli, August und September in unseren Gemeinden. Der September wird spannend. Daniel Rau unser Landesposaunenwart ist zu Gast in der Reiherstieg-Kirchengemeinde die zu Play Blech einlädt. Lesen Sie hier weiter auf Seite 12. Weitere viele Artikel und spannene Angebote erwarten Sie in unseren Gemeinden. Nun wünscht Ihnen das Redaktions- und Layout Team eine frohe und gesegnete Sommerzeit.

Ihr Redaktionsteam

Da berühren sich Himmel und Erde

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Friede werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Text: Thomas Laubach
Musik: Christoph Lehmann
Rechte: © TVD-Verlag, Düsseldorf

Was fällt dir ein?!

Wo Himmel und Erde sich berühren,
ist NICHTS, in dem alles enthalten ist:
Ein Klang –
in dem alle Töne schwingen –
Im Einklang.

Frau Mueller

Wo und was ist eigentlich der Himmel?

Pastorin Susanne Reich

„Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns" so lautet ja der Refrain eines neueren Kirchenliedes. Na ja, die Erde ist uns ja recht vertraut, mit all ihren Schönheiten und ihren Problemen, aber wo und was ist eigentlich der Himmel? In der Vorstellung vieler Menschen wird er immer „da oben" vermutet. Den Kindern sagen wir, wenn ein lieber Mensch verstorben ist: „Sie ist im Himmel, irgendwo da oben, bei Gott". Ein Stern, der deinen Namen trägt, hoch am Himmelszelt" - ein simpler Schlager hat sich in den letzten Jahren zum beliebtesten Musikstück bei Trauerfeiern entwickelt. Offenbar trifft das Bild viele Menschen ins Herz.

Himmel - das Wort verbindet sich mit guten Gefühlen: Glück, Geborgenheit, Frieden, Licht, Leichtigkeit. Die Werbeindustrie macht sich das zunutze. Kaum eine klebrige Süßigkeit, die nicht als himmlisch-leicht bezeichnet wird.

Vorstellungen von einem jenseitigen Himmel, von einem Paradies nach dem Leben auf dieser Erde haben Menschen zu allen Zeiten beschäftigt. Ein Ort, an dem es keine Sorgen mehr gibt, keinen Krieg, keinen Hunger, keine Katastrophen, einfach nur Frieden und Ruhe und ein gutes Sein aller Geschöpfe miteinander. Aber wenn wir uns einen solchen Ort nur außerhalb dieses Erdenlebens vorstellen können, wäre dann diese Vorstellung nicht wirklich Opium für das Volk, die Beruhigungspille, mit der die Mächtigen in der Welt dafür sorgen, dass die Mehrheit der Menschen nicht auf die Idee kommt, diesen Ort hier auf der Erde verwirklichen zu wollen?

In der englischen Sprache gibt es ja zwei Begriffe für unser Wort „Himmel": „Sky" für den sichtbaren Himmel über uns und „Heaven" für das Paradies, den erträumten Himmel. In seinem Song „Imagine" fordert John Lennon dazu auf: Stell dir vor, es gäbe keinen heaven, keine Hölle unter uns, über uns nur sky. Keine Religion mehr, keine jenseitige Welt, die auf uns wartet, nichts , wofür man töten oder sterben könnte. Und alle Menschen lebten in Frieden. Ob nun eine Welt ohne Jenseitsvorstellungen und ohne Religionen friedlicher wäre, darüber kann man geteilter Meinung sein. Zumindest religiöse Fanatiker und Kriege im Namen Gottes gäbe es dann nicht mehr. Was ich an John Lennons Gedanken spannend finde: Wenn wir uns vorstellten, es gäbe keinen Himmel, dann könnte uns in der Tat nichts davon ablenken, all unsere Sehnsucht, all unsere Kraft in diese Erde zu geben und den erträumten Himmel auf dieser Erde zu verwirklichen.

Aber ist nicht auch beides denkbar: Dass es einen Himmel gibt und wir dennoch mit aller Kraft für Frieden auf der Erde eintreten? Dass sich Himmel und Erde berühren? Für uns Christinnen und Christen berühren sie sich ja in Jesus Christus. Das Kreuz ist das Symbol dafür: Der horizontale Balken steht für die Erde, der vertikale für den Himmel. Und es gibt diesen Moment, und den gibt es immer wieder, wo Mensch und Gott, Himmel und Erde, unsere Realität und das Reich Gottes, eins werden, nicht mehr trennbar sind.

Das wäre es doch: Wenn wir mit dem Himmel im Herzen ganz hier auf der Erde stehen könnten und so handeln, als gäbe es nur eine Welt, in der sich Himmel und Erde berühren.

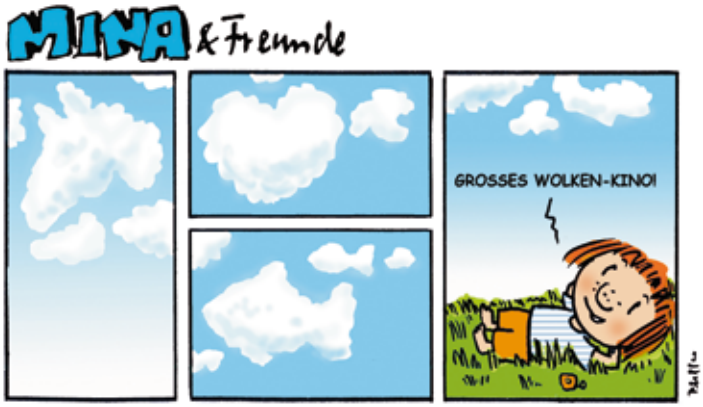
Ihre Pastorin Susanne Reich

Wie Himmel auf Erden

Die Kita Emmaus und das EKiZ Reiherstieg haben sich im Neubau eingelebt

Ende 2018 war es so weit: Kurz nach Weihnachten stand der lang geplante und ersehnte Umzug in den Neubau für Kita und EKiZ an. Nun, einige Monate später, können wir sagen: Wir sind angekommen. Und unser neues Haus ist uns der Himmel auf Erden. Die harte Arbeit im Vorfeld, der Verzicht auf Freizeit, das müßige Aussortieren, Einpacken, Auspacken hat sich gelohnt. Wir sind gut im Haus eingelebt, haben Strukturen für uns gefunden, die funktionieren und genießen die hellen großen Räume. Es wurde uns aber auch leicht gemacht, alle Kinder und Eltern betraten mit strahlenden Augen vom 1. Tag an das Haus und fragten nur selten nach den alten Räumen. Nach und nach wurden Hochebenen eingebaut, Material ergänzt und nun schließlich auch Anfang April endlich der Spielplatz eröffnet. Nun wird gespielt und getobt, im Sand, auf der Erde, direkt am Kirchturm und wir könnten uns dem Himmel nicht mehr verbunden fühlen. Gemeinsam mit der Gemeinde in einem Garten der Begegnung, so stellen wir uns die Zukunft vor. Und das leben wir auch, indem die Kinder rund um Kirche und Gemeindehaus spielen, endlich wieder Kindergottesdienste in der Kirche stattfinden, die Kita-Kinder im neuen Gemeindesaal montags singen, mittwochs die EKiZ-Hebamme dort berät und Shiatsu anbietet, die EKiZ-Kinder freitags im Saal ausgelassen toben und turnen.

Es hat sich allemal gelohnt und wir können den Sommer in unserem neuen Garten kaum erwarten. Neugierige sind herzlich willkommen, sich selbst ein Bild von Kita und EKiZ zu machen. Minna Rikander (Leitung Kita Emmaus) und Carolin Keitz (Leitung Eltern-Kind-Zentrum Reiherstieg)



Zwischen Himmel und Erde

Straßenpilgern

Zwischen Algorithmen und Googlewissen kann man sich herrlich die Zeit vertreiben und das Wissen der Anderen abfragen. Zielgenau klickt man sich vertrauensvoll weiter: „Das könnte Sie auch interessieren“. Man vertraut unmerklich auf das virtuell Zugängliche und Vorgeschlagene, als auf das selbst eher Erlebte. Wer selbstbewusst das Internet nutzen und virtuelle Lenkung umgehen will, sollte sich von konsumkompatiblen Einstellungen lösen oder auf die Straße gehen.

Straßenpilgern ist spirituelle Erfahrung im öffentlichen realen Raum. Die Suche nach Gott auf der Straße. Es geht darum, aufmerksamer wahrzunehmen und zu beobachten, die eigenen Lebensfragen zu finden und einzutauchen in neue Lebenswelten. Das Fremde, die Distanz zu überwinden. Das Straßenpilgern ist eigentlich „Exerzitien auf der Straße“. Ein geistlicher Übungsweg. Die Exerzitien auf die Straße zu holen, ist dem Berliner Jesuitenpater, Christian Herwartz, zu verdanken. Der „Arbeiterpriester“ lebte und wirkte in einem offenen Kreuzberger Haus. Suchende und Gestrandete und Obdachlose und Reisende fanden dort Solidarität und ein Bett. Mit ihnen kam die Erkenntnis: im Straßen- und Stadtraum können sich auch geistliche und spirituelle Suchbewegungen vollziehen. Auf die Idee brachte den Exerzitienbegleiter, Herwartz, ein junger Mann. Der entdeckte den im Boden mit Pflastersteinen gekennzeichneten ehemaligen Mauerstreifen. Mit einem Fuß im Osten und einem Fuß im Westen ging er den Streifen entlang. Sinnbildlich für sein Leben. Unschlüssig, wie er sich entscheiden sollte. Davon erzählte er am Abend dem Pater. Die geistliche Begleitung begann. Das war der Beginn, Gott ausdrücklich auf der Straße zu suchen. Wie Jesus mit Menschen unterwegs sein. Ziellos und herumwandernd, mit den Fragen des Lebens im Gepäck und offen für Menschen, die einem begegnen und Situationen, die einen überraschen. Und sich zu trauen. Geistliche Impulse der Bibel und spiritueller Schriften legen den Erfahrungsteppich. Mit allen Sinnen sehen, hören und riechen, ja die Welt schmecken.

Solche Erfahrungen zu machen, verbinden einen unversehens mit etwas „Heiligem“. Das ist eine sehr konkrete eigene Erfahrung. Vielleicht ist Straßenpilgern heute auch, neu Vertrauen einzuüben: auf die eigene Erfahrung zu trauen und darin zu erfahren, wie sich Himmel und Erde berühren.

Pastorin Anja Blös

Sommerpredigtreihe „Da berühren sich Himmel und Erde“

Es gibt Momente, die sich tief in Körper und Seele graben. Der Funke des Verliebtseins, die Sekunde der Todesnachricht, das aufwühlende Bild eines fernen Unglücks, eine unbegreiflich friedliche Atmosphäre oder das Zeichen der Solidarität. Religiöse Menschen deuten tiefe Erfahrung auch als Berührung von „Himmel und Erde“.

Im Glauben hoffen wir, offen zu sein für Gott. Und wir hoffen, von Gott berührt zu werden und es zu spüren. In der diesjährigen regionalen Sommerpredigtreihe widmen sich die Wilhelmsburger Pastores biblischen Geschichten, in denen sich „Himmel und Erde berühren“, Gotteserfahrungen besonderer Art in anschaulichen Bildern beleuchten: wie ist das mit einer Himmelsleiter, was passiert auf dem Berg, was brennt für etwas und verbrennt doch nicht? Herzlich willkommen!

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr:

7. Juli	Kreuzkirche – „Die Letzten werden die Ersten sein!?“ – Matthäus 20, 1-16 - Pastor Osterwald
14. Juli	Emmauskirche - „Hier ist gut sein!“ – Matthäus 17, 1-9 - Pastorin Reich
21. Juli	Kreuzkirche – „Da zieht es einem die Schuhe aus“ – 2. Mose 3, 1-14 – Pastorin Blös
28. Juli	Emmauskirche - „Was für ein Erlebnis...!“– 1. Mose 28, 10-22 - Pastor Falke
4. August	Kreuzkirche - „Gott in die Augen schauen“ - 2. Mose 33, 18-23 - Pastor Detje

Musik – die Kunst zwischen Himmel und Erde

Von den Wahrnehmungsorganen der klassischen fünf Sinne des Menschen - Sehen, Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen – hat nur das Ohr eine Wahrnehmung von 360°. Anders als die Augen lassen sich die Ohren nicht schließen und arbeiten rund um die Uhr. In früheren Zeiten war das Gehör unentbehrlich zur Warnung vor Gefahren und gilt auch deshalb als der älteste Sinn des Menschen. Die Ausbildung des Gehörs beginnt im Mutterleib. Bereits etwa ab der 20. Schwangerschaftswoche kann das Ungeborene akustische Signale wahrnehmen und reagiert auch körperlich auf Hörreize. Man könnte fast sagen, dass wir mehr mit dem Gehirn als mit den Ohren hören. Unser Hörzentrum, der sogenannte Auditive Cortex, ist nicht größer als ein Daumennagel, liegt versteckt in einer Windung der Großhirnrinde und arbeitet doch wie ein Hochleistungscomputer. Er verarbeitet nicht nur alle eingehenden akustischen Sinneseindrücke, sondern ist auch in der Lage, sie zu interpretieren. Neuere Forschungen konnten zeigen, dass emotionale Geräusche wie etwa Lachen oder Weinen zu einer sehr hohen Aktivität im auditiven Cortex führen, während neutrale Geräusche nahezu keinen Effekt haben. Die Vermutung liegt nahe, hier die Gründe zu sehen, warum wir so unmittelbar auf Musik reagieren. Musik ist in der Lage, unsere Gefühle nicht nur zu beeinflussen, sondern geradezu in ihr Gegenteil zu verkehren. Schon die biblische Geschichte von König Saul zeigt ihre erstaunliche, in diesem Falle therapeutische Wirkung: Spielte ihm der junge David auf seiner Harfe vor, verflüchtigten sich seine Depressionen. Der große Leonardo da Vinci, dessen fünfhundertsten Todestag die Welt in diesem Jahr begeht und der neben all seinen anderen genialen Fähigkeiten auch ein guter Musiker und Erfinder von Musikinstrumenten war, empfiehlt das Hören von Musik bei der Arbeit, weil diese dann leichter von der Hand geht. Und sein Zeitgenosse Martin Luther bemerkte, Musik sei ein reines Geschenk Gottes, sie vertreibe den Teufel, mache die Leute fröhlich und man vergesse über sie alle Laster. Oder, mit anderen Worten:

Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Werk gewonnen;
denn ihr erster Ursprung ist
von dem Himmel selbst genommen,
weil die lieben Engelein
selber Musikanten sein.

Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Liebe statt Hass

Ein Beitrag von Hayat Güngör (16 Jahre)

Vor genau 16 Jahren bin ich in der Stadt Bonn geboren. Ich habe meine Kindheit in Deutschland erlebt, obwohl meine Eltern aus der Türkei kommen und so genannte Migranten sind. Sie sind in der Türkei geboren und dort aufgewachsen, aber sind dann nach Deutschland eingereist und haben es geschafft, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Beide meiner Elternteile haben einen vernünftigen Beruf und haben es geschafft, mit anderen Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen Kontakte zu knüpfen. Für mich war es auch einfach, mich mit den Kindern und anderen Menschen anzufreunden. Es hat keine Rolle gespielt, wie alt ich war, wie groß oder wie klein. Aus welchem Land ich kam, welche Hautfarbe ich hatte oder wie dick oder dünn ich war. Diese Dinge waren damals nicht wichtig, um sich mit Menschen anzufreunden. Das Wesentliche war einfach nur, dass du nett bist und ein gutes Herz hast. Das reicht völlig aus, um Zeit mit dir zu verbringen.

Ob das heute derselbe Fall ist, weiß ich leider nicht mehr. Die Menschen sind so sehr damit beschäftigt, die klitzekleinsten Fehler einer Person zu finden. Der Hass zwischen vielen Kulturen wird immer größer und stärker, dabei sollte es überhaupt nicht so sein. Die Liebe, das Menschsein, die Akzeptanz ist doch das, was uns alle verbindet. Also, warum ziehen wir das in den Dreck? Auch wenn mir einige Sachen nicht gefallen und ich vielleicht nicht dieselbe Meinung anderer Personen teile, akzeptiere und respektiere ich alles und jeden. Und das sollte nicht nur eine Person tun, sondern jeder einzelne Mensch. Im Endeffekt spielt es doch keine Rolle, aus welchem Land wir kommen. Dieser Hass ist nicht nötig. Wenn wir statt dieses Hasses Liebe verbreiten würden, würde sich die Menschheit ins Positive verbessern.

*Im Rahmen der Plakataktion „Zeichen setzen – Wilhelmsburg.Vielfalt. Toleranz.Respekt“ haben Anna Baus und Anja Germershausen von der green brand academy die Idee aufgegriffen und mit Schüler*innen der Stadtteilschule Wilhelmsburg die Themen vertieft. Das Ergebnis sind drei Magazine. Dieser Text stammt aus dem Magazin „Toleranz“. „Zeichen setzen“ war initiiert vom TIRA - „Tisch für interreligiösen Austausch“*

Liturgische Kleidung im Gottesdienst

der „schwarze Talar" und die „weiße Albe"

Wer einen Gottesdienst besucht, dem fällt auf, dass „die da vorne" besondere Kleidung tragen, die man aus dem Alltag nicht kennt. In unserer Nordkirche sind dabei der „schwarze Talar" und die „weiße Albe" verbreitet. Vielleicht haben Sie beides schon einmal gesehen?

Der Kirchengemeinderat in Kirchdorf hat nun beschlossen, dass neben dem preußischen Talar auch die Albe im Gottesdienst getragen werden kann. Dabei ist uns wichtig: Keines der Gewänder ist besser oder schlechter als das andere. Sie betonen nur Unterschiedliches.

Der schwarze Talar ist seit Alters her das Gewand der Gelehrten. Professoren tragen bis heute bei feierlichen Anlässen einen Talar. Darum ist es kein Zufall, dass sich in den reformatorischen Kirchen der Talar im Gottesdienst durchsetzte. Martin Luther war zum Beispiel ein Bibelprofessor, der als Gelehrter im Talar auf die Kanzel trat.

Der Talar ist weniger eine Gottesdienstkleidung als vielmehr Amtskleidung. Darum findet man Talare auch außerhalb der Kirche, zum Beispiel bei jüdischen Rabbinern oder im säkularen Raum bei Juristen.

Die weiße Albe hingegen ist das alte Messgewand, das die Kirche seit ihren Anfängen begleitet. Es drückt besonders die ökumenische Verbundenheit aus. Es ist auch keineswegs nur „römisch-katholisch". In vielen lutherischen Kirchen in Skandinavien, Amerika oder Afrika ist die Albe das bevorzugte Gewand im Gottesdienst.

Die Albe ist ein symbolisches Gewand. Sie ist wie ein Taufkleid. Paulus sagte einmal: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen." (Galater 3,27).

Ich bin kein perfekter Mensch. Im Gegenteil: Auch als Pastor bin und bleibe ich ein Sünder. Aber als ein getaufter Christ habe ich Christus angezogen. Ich trage die Gerechtigkeit von Jesus wie ein Kleid. Und darum stehe ich vor Gott gerecht und angenommen da, weil ich mit Christus verbunden bin. So zeigt die weiße Albe etwas vom Evangelium. Auch wenn in meinem Leben manches schwarz bleibt, kleidet Gott mich in Weiß.

Die Stola über der Albe, die in der liturgischen Farbe des Kirchenjahres getragen wird, steht symbolisch für das „Joch Christi", von dem Jesus einmal sagte: „Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht" (Matthäus 11,30). Es ist das Zeichen für das ordinierte Amt der Kirche. Ich hoffe, dass Sie durch diesen kleinen Beitrag den nächsten Gottesdienst vielleicht mit etwas anderen Augen sehen.

Pastor Malte Detje

Pastor Malte Detje und Diakonin Susanne Reuß. Beide mit Albe und Stola.

Seniorensommerfest

Am 8.7. um 15 Uhr im Gemeindesaal Kirchdorfer Straße 170

Am 10.7. um 14 Uhr im Saal der Jungnickelstraße 21

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren, insbesondere unsere Geburtstagskinder, die ab Februar Geburtstag hatten, herzlich zum Seniorensommerfest, ein. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro in Kirchdorf bis eine Woche vor der Veranstaltung an. Herzlichen Dank!

WELTWEIT Blockflötenkonzert am 14.7.2019 um 17 Uhr

Ensemble Flauto Vivo unter der Leitung von Hartmut Stanszus

Die 10 Musikerinnen und Musiker vom Hamburger Blockflötenensemble Flauto Vivo erfreuen ihr Publikum regelmäßig mit abwechslungsreichen und oft blockflöten-untypischen Programmen. Auch in diesem Konzert mit dem Titel „Weltweit" wird eine Reihe bunt gemischter, besinnlicher, kraftvoller, exotischer, experimenteller und folkloristischer Kompositionen zu hören sein. Die Inspiration zu diesem Programm kommt von der Suite „I continenti" von Jan van der Roost, der wir weitere Stücke aus vielen Ländern zugeordnet haben, z.B Werke von Lance Eccles, Glen Shannon, Marg Hall, Sören Sieg u.a. Dabei kommt die gesamte Blockflötenfamilie von der winzigen Sopranino bis zum mannshohen Subbass zum Einsatz. Freuen Sie sich zur Reise- und Urlaubszeit auf einen interkontinentalen Ohren- und Augenschmaus mit ca. 40 Blockflöten.

Termine des Frauenkreises in der Jungnickelstraße

Der Frauenkreis in der Jungnickelstraße 21 trifft sich in den Monaten Juli, August und September an den angegebenen Tagen jeweils mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr. Es ist ein offener Kreis. Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch

Die Termine: 10. Juli (Sommerfest), 24. Juli, 7. August, 21. August, 4. September, 18. September, 2. Oktober

Sommerparty an der Kreuzkirche – einfach dabei sein!

Am 30.8. um 18 Uhr ein bewegter „Summertime“ Gottesdienst in der Kreuzkirche

Ab 19 Uhr steigt Tanz und Spiel im Gemeindehaus. Ausgelassen tanzen. Karaoke für alle und Rudelsingen. Ein Minitanzkurs: Discofox oder eher Walzer? Auch möglich: gemeinsam mal LineDance oder die Tarantella ausprobieren. Für Jung und Alt ist was dabei. Ja, mehr Tanz im Leben!

Die Kindergeburtstagspiele draußen sind nicht nur für die Kinder. Erwachsene dürfen auch. Ja, mehr Spiel im Leben!

Getränke an der Bar gibt es gegen eine Spende.

Zu einer richtigen Sommerparty gehört: Alle bringen was mit! Schon ist das Überraschungsbuffet fertig!

Und wer einfach dasitzen möchte. Jede und jeder wie es geht. Hauptsache mit dabei!

Das Partyteam freut sich auf die Partygäste und einen Beitrag zum Büffet. Kontakt: Beate Müller buero@kirche-in-kirchdorf.de

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

vom 26. bis 30. August 2019

Abgabestelle für gute, tragbare Kleidung und Schuhe:

Ev. Gemeindehaus, Kirchdorfer Straße 170

jeweils von 10 bis 16 Uhr

Play Blech auf Wilhelmsburg

Am 1. September 2019 um 17 Uhr in der Emmauskirche

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am Dienstag nach Pfingsten trafen sich zum ersten Mal die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Ausgabe von „Play Blech", der turnusmäßigen Zusammenkunft der Posaunenchöre unseres Bezirks, zu einer gemeinsamen Probe. Es ging darum, die Stücke kennenzulernen, die beim Abschlusskonzert im September aufgeführt werden sollen und die Noten dafür zum weiteren Üben mit nach Hause zu nehmen. Ihrem etwas altertümlichen Namen zum Trotz hat sich die Posaunenmission der Nordkirche in den letzten Jahren in vorbildlicher Weise und in allen Bereichen verjüngt und erreicht dadurch Menschen aller Altersgruppen. Von den Jungbläsern (den Anfängern, gleichgültig wie alt) über die gestandenen Bläserinnen, die in ihrem Posaunenchor ihre musikalische Heimat und Freunde gefunden haben, bis hin zu den „alten Hasen", die schon so viel gesehen und (fast alles) gespielt haben und neue Herausforderungen suchen, sind alle willkommen. Deshalb verwundert die stilistische Bandbreite der meisten Bläserchöre nicht, wie sie auch im September zu Gehör kommen wird: Sie reicht von dem anonym überlieferten Pilgergesang „Alta Trinità beata", Tänzen der Renaissance- und Barockzeit über Volkslied- und Choralbearbeitungen bis hin zu Stücken wie „Finn's Groove", einem Funky Dance von Heiko Kremers. Unser junger, sympathischer Landesposaunenwart Daniel Rau ist nicht nur mit seinen klangvollen Bearbeitungen zu „Guter Mond, du gehst so stille" vertreten, sonder wird das Konzert auch dirigieren. Die Namen der anderen, neueren Komponisten haben alle in Bläserkreisen einen hervorragenden Klang, wie z. B. Reinhard Gramm (*1961), Dieter Wendel (*1965) oder Marius Branscheidt (*1970). Ein Highlight verspricht die „Fanfare für Wilhelmsburg" zu werden, die unser Inselkantor Rainer Schmitz extra zu diesem Anlass geschrieben hat. Sie wird in drei Chören alle Bläserinnen und Bläser von den Jungbläsern bis zu den alten Hasen zusammenfassen und allen jeweils spezifische Aufgaben übertragen.
Ihr Inselkantor Rainer Schmitz

Hausgottesdienst und -abendmahl

„Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, dann kommt der Gottesdienst zu Ihnen."

Unser Glaube lebt vom Gottesdienst. Er lebt davon, dass Gott zu uns kommt und uns dient. Gott spricht sein befreiendes Wort mitten in unser Leben. Im Abendmahl schmecken wir seine Liebe. All das findet am Sonntag um 10 Uhr im Gottesdienst statt.

In vielen Gesprächen höre ich, dass Menschen leider nicht (mehr) in diesen Gottesdienst kommen können. Das hat ganz verschiedene Ursachen. Oft ist das fortschreitende Alter der Grund. Man kann sich eine Stunde Gottesdienst und den langen Weg zur Kirche nicht mehr zumuten. Deshalb bleibt man zu Hause. Das ist verständlich.

Doch es gibt für den Notfall auch einen anderen Weg. Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, dann muss der Gottesdienst eben zu Ihnen zu kommen. Diese Möglichkeit bieten wir als Pastores als Ausnahmefall an. Wir kommen gerne zu Ihnen nach Hause und feiern gemeinsam mit Ihnen einen kleinen Gottesdienst und das Hausabendmahl. Das Abendmahl in einer kleinen Runde zu empfangen, kann ein besonderer Moment sein. Vielleicht wollen ja auch Ihre Familienmitglieder oder vertraute Nachbarn mit dabei sein?

Auch wenn Sie sich noch gar nicht so alt fühlen, aber krank sind oder aus bestimmten anderen Gründen nicht in den Gottesdienst kommen können, kann das für Sie eine wichtige Alternative sein.

Vielleicht steht bei Ihnen aber auch ein spezielles Thema im Vordergrund, über das Sie gerne einmal sprechen möchten. Womöglich beschäftigt Sie eine bestimmte Glaubensfrage oder ein besonderes Problem. Auch dann kommen wir Sie gerne besuchen.

Oft wissen wir als Pastores nicht von Ihrer besonderen Situation und können manches nur dunkel erahnen. Also zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Dafür sind wir da. Ihr Pastor Malte Detje

St. Raphael-Café

Die Welt ist so, wie wir sie sehen. Wer sie schön findet, wird sie lieben, und wer sie liebgewinnt, wird sich auch nicht allzu sehr von den Schattenseiten bedrücken lassen. Er wird selbst in den ärgsten Situationen immer wieder einen Sonnenstrahl erhaschen.

(Egon Jameson)

Unsere nächsten Termine sind am Mittwoch, den

24. Juli, 7. und 21. August

jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Gottesdienste im Juli und August 2019

Juli/ August	EMMAUS MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
2.7.2019	16 Uhr WuselKirche Pn. Reich und Carolin Keitz		
7.7.2019 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Die Letzten werden die Ersten sein!? – Matthäus 20, 1-16 in der Kreuzkirche, P. Osterwald, *Orgel: Teepe*		
14.7.2019 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Hier ist gut sein!" - Matthäus 17, 1-9 in der Emmauskirche, Pn. Reich, *Orgel: Schmitz*		
21.7.2019 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Da zieht es einem die Schuhe aus" – 2. Mose 3, 1-14 in der Kreuzkirche, Pn. Blös, *Orgel: Teepe*		
28.7.2019 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Was für ein Erlebnis...!"– 1. Mose 28, 10-22 in der Emmauskirche, P. Falke, *Orgel: Schmitz*		
4.8.2019 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Gott in die Augen schauen" - 2. Mose 33,18-23 in der Kreuzkirche, Pastor Detje, *Orgel: Teepe*		
6.8.2019	16 Uhr WuselKirche Pn. Reich und Carolin Keitz		
11.8.2019 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pn. Blös, *Orgel: Schmitz*	18 Uhr Abendgottesdienst, P. Dr. Detje und Team	10 Uhr P. Osterwald, *Orgel: Teepe*
18.8.2019 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pn. Reich *Orgel: Schmitz*	10 Uhr P. Dr. Detje, *Orgel: Teepe* 11.30 Uhr P. Dr. Detje, *Taufgottesdienst, Orgel: Teepe*	
25.8.2019 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pn. Reich, *Orgel: Schmitz*		10 Uhr P. Osterwald, *Orgel: Teepe*

Gottesdienste im August und September 2019

August/ September	EMMAUS MANNESALLEE 20	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
30.8.2019		18 Uhr Andacht anschl. Gemeindeparty im Gemeindehaus	
1.9.2019 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Konfi-Begrüßung in der Emmauskirche, Dn. Edelbluth, Dn. Reuß, P. Detje und Teamer *anschließend frohes Kennenlernen, Orgel: Schmitz*		
3.9.2019	16 Uhr WuselKirche für Kinder von 0 - 6 Jahren Pn. Reich und Carolin Keitz		
8.9.2019 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Regionaler Gottesdienst am Museum Elbinsel Wilhelmsburg, P. Osterwald, *Musik: Wojtyna-Pietrzak*		
8.9.2019 12. So. n. Trinitatis		18 Uhr Abendgottesdienst, P. Dr. Detje und Team	
15.9.2019 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Falke *Orgel Schmitz*	10 Uhr P. Dr. Detje, *Orgel: Wojtyna-Pietrak* 11.30 Uhr P. Dr. Detje, *Taufgottesdienst*	
21.9.2019 Reiherstiegfest	Regionaler Gottesdienst mit einem christlich/muslimischen Friedensgebet in der Emmauskirche P. Osterwald, *Musik: Schmitz*		
22.9.2019 14. So. n. Trinitatis			10 Uhr P. Osterwald, *Goldene Konfirmation, Orgel: Teepe*
29.9.2019 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Falke, Pn. Peters-Leimbach, *Orgel: Schmitz* *Gottesdienst für Menschen mit Demenz*	10 Uhr P. Dr. Detje, *Orgel: Teepe*	

= Heiliges Abendmahl mit Saft

Weitere Gottesdienste

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr in der Kreuzkirche

Nächste Termine: 17.8., 31.8., 14.9. und 28.9.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

WuselKirche für Entdeckerchen
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Dienstag im Monat 16 - 17 Uhr

im Gemeindehaus Reiherstieg, Eckermannstraße 1a

Carolin Keitz und Pn. Reich

Nächste Termine: 2.7., 6.8., 3.9. und 1.10.

Gebetsandacht – Offene Kirche

in der Vorkirche Emmaus (Mannesallee 20)

findet derzeit nicht statt

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen" Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9:

26.7., 30.8. und 27.9., Freitag um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7:

19.7., 14.8. (14 Uhr Sommerfest) und 20.9., Freitag um 10 Uhr, P. Falke

Andachten im Seniorenzentrum am Inselpark

4.7., 8.8. und 12.9., Donnerstag um 16 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

5.7., 2.8. und 6.9., Freitag um 17 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Carstens-Stift
Rotenhäuser Straße:

24.8., Sonnabend um 14 Uhr, P. Falke

WuselKirche

Ab Juli findet die Wuselkirche immer dienstags von 16 bis 17 Uhr statt.

Die nächsten Wuselgottesdienste sind am:

2. Juli, 6. August, 3. September und 1. Oktober

Regionale Konfi-Begrüßung

Sonntag, 1. September um 10 Uhr in der Emmauskirche

Am 1. September werden alle Wilhelmsburger Konfis in einem feierlichen Gottesdienst in der Emmauskirche begrüßt!
Mit viel schöner Musik und einem Überraschungsknall dürfen die „Neuen" in ihre Konferzeit starten, im Anschluss gibt es noch ein Getränk, was wir hoffentlich im Sonnenschein genießen können.
Wer sich noch zum Konfer anmelden will, kann sich jederzeit bei uns melden, einfach eine Mail/Anruf an Susanne Reuss oder Joana Edelbluth (Adresse auf der Rückseite des Gemeindebriefes!)

Gottesdienst am Tag des offenen Denkmals am Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Sonntag, 8. September um 10 Uhr am Museum Elbinsel Wilhelmsburg

Auch in diesem Jahr gibt es am Tag des offenen Denkmals am 8. September einen regionalen Gottesdienst am Heimatmuseum. Das Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur" geht auf das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses ein und beleuchtet Umbrüche bzw. Reformbestrebungen von Bauformen im vergangenen Jahrhundert in Deutschland. Besonders das erste Drittel des 20. Jahrhunderts ist gekennzeichnet von Erneuerungen und Experimenten auf dem Gebiet der Architektur. Im Gottesdienst wird darauf näher eingegangen. Sie sind herzlich eingeladen, auf den Vorplatz des Heimatmuseums in der Kirchdorfer Straße 163 zu kommen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Er wird geleitet von Pastor Heye Osterwald.

Gottesdienst für Menschen mit Demenz und für alle, die gerne dabei sein wollen!

Sonntag, 29. September um 10 Uhr in der Emmauskirche

Ich freue mich, Sie auch in diesem Jahr wieder zu diesem besonderen Gottesdienst einladen zu können. Er findet am Sonntag, den 29. September, um 10:00 Uhr, in der Emmauskirche (Mannesallee) statt.
Wie in den zurückliegenden Jahren wird meine Kollegin, Frau Pn. Peters-Leimbach, den Gottesdienst mitgestalten. Natürlich wird auch wieder die Orgel erklingen und der Posaunenchor der Reiherstieg-Gemeinde wird uns musikalisch begleiten und bereichern.
Wir wollen den Gottesdienst wieder mit einem Segnungs- und Salbungsritual feiern: Alle, die es mögen, können sich mit Salböl ein Kreuz auf die Hand oder die Stirn zeichnen lassen und dabei einen persönlichen Segen empfangen.
Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und wir Sie begrüßen können! Im Namen aller Beteiligten, Ihr Pastor Jörn Falke

KONFI.com

Der wöchentliche Treff für alle Wilhelmsburger

ab 12 Jahren, donnerstags ab 18.30 Uhr, in den Jugendräumen des Reiherstieg-Gemeindehauses, Eckermannstraße 1a

Nach den Sommerferien geht's wieder los:

8.8. Feriengeschichten

15.8. Traumfänger basteln

29.8. Wir begrüßen die neuen Konfi´s! Mit Slushi-Eis:)

5.9. Activity

12.9. Pizza

19.9. Reiherstiegfest vorbereiten

26.9. Halli Galli und Remmi Demmi

Diakonin Joana Edelbluth

Teamercard-Start

Die neuen Teamer haben ihre Teamer-Ausbildung angefangen und mit viel guter Laune und Tatendran ihren ersten Praxiseinsatz beim Jugendtag gemeistert.

Nach den Sommerferien, am 28. August, startet der Jugendtreff wieder im Jugendzentrum Jungnickelstraße 21, wie immer um 18.30 Uhr.
Infos zum Jugendtreff gibt's bei den Diakoninnen und auf Insta@ejwilhelmsburg.

Jugendtreff
Die Sommerparty war ein voller Erfolg

Jugendtag „Kreuz und Quer“ auf dem Reiherstieg Campus

Mit viel beten begann der Tag – hoffentlich regnet es nicht! Am Vormittag trudelten die Teamer aus den Gemeinden in Wilhelmsburg und Harburg ein und der Aufbau begann. Super schnell verwandelte sich der Emmaus Campus in ein buntes wuseliges Bild, um 14 Uhr kamen die Konfis, Jugendlichen und Kinder aus dem Stadtteil - Um 16 Uhr gab es eine kurze Pause – Gottesdienst feiern: Danach konnte bis 18 Uhr noch mal weiter gekickert, geklebt, geritten, gesprayt, geschminkt, genascht....werden! Es war ein großartiger Tag!

Osternacht

Unter dem Motto: „Ostern mit allen Sinnen" haben wir von Karsamstag bis Ostersonntag im Reiherstieg-Gemeindehaus Wache gehalten. Alle zwei Stunden haben wir einen kurzen Impuls zu einer der Bibelgeschichten, welche am Ostersonntag gelesen wurden, gehört und zu dieser jeweils eine Aktion angeboten. Doch das Wichtigste war unser Osterfeuer. Dies wurde zum ersten Impuls entfacht und brannte bis zum Osterfrühgottesdienst. An unserem Osterfeuer wurde dann die Osterkerze der Emmauskirche entzündet. Obwohl wir im Ostergottesdienst alle ziemlich müde waren, hatten wir eine schöne und spaßige Nacht und sind dann müde aber zufrieden nach Hause gegangen.

Konfi-Woe

Kurz vor ihrer Konfirmation waren die Hauptkonfis nochmal auf Konfi-Wochenende und haben ein spannendes Wochenende zum Glaubensbekenntnis erlebt. JedeR hat ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben und alle wissen: wir haben einen ‚Heiligenschein', weil wir durch die Taufe zur Gemeinschaft der Heiligen gehören.

Konfirmationen

Herzlichen Glückwunsch, liebe Konfirmierte!

Es war eine wirklich schöne Konfi-Zeit mit Euch und wir freuen uns, wenn wir uns in der Teamercard und bei den verschiedenen Angeboten und Gottesdiensten wiedersehen! :-)

Konfirmation in Kirchdorf am 4. Mai 2019

Konfirmation in Kirchdorf am 5. Mai 2019

Konfirmation im Reiherstieg am 28. April 2019

30 Jahre Kabarettgruppe Notausgang

Am Freitag, den 17. Mai, haben wir „Notausgänge" unser Jubiläum mit einem Auftritt im Reiherstieg-Gemeindehaus gefeiert. Ungefähr 45 Menschen waren gekommen, um mit uns Kirche, Politik und Gesellschaft unter die kabarettistische Lupe zu nehmen. Alle hatten ihren Spaß und waren gut dabei. Besonders gefreut haben wir uns, dass am Ausgang 180 Euro für den Kulturtreff der Stadtteildiakonie Wilhelmsburg gespendet wurden. Jetzt machen wir erst einmal eine Auftrittspause und melden uns dann irgendwann mit neuen oder erneuerten Stücken zurück.

Ausflug der Krabbelgruppe zum Gemüsehof

Abschiedsgottesdienst von Pastor Vigo Schmidt am 5.5.2019

Frühlingskonzert des Inselchores

Die St. Raphael Kirche war mal wieder rappelvoll beim Frühlingskonzert des Inselchores unter der Leitung von Liliya Mazur. Auch die Gemeinde sang kräftig mit. An der Orgel Dagmar Teepe, sowie die Klaviermadels und Stargast Marten Leynes. Vor dem Konzert konnten die Besucher Kaffee und Kuchen genießen. Vielen Dank an die Bäckerinnen und die Männer. Sogar eine Besucherin Margret Vossberg spendierte einen Kuchen, herzlichen Dank dafür.

„Inseldeerns" übergeben Spendescheck

In der Kreuzkirche in Kirchdorf übergab Jennifer Roschmann, Vorsitzende des Inseldeerns e. V., stellvertretend für alle Sängerinnen des Chores einen Spendenscheck in Höhe von 235 Euro an Pastor Dr. Malte Detje. Das Geld stammt aus dem Erlös der Eintrittsgelder vom Frühlingskonzert der „Inseldeerns", welches sie in dieser Kirche Ende April 2019 veranstalteten. Mit dieser Geste möchten sich die Frauen des Chores dafür bedanken, dass sie jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus proben dürfen. Und nicht zuletzt wollen sie auch zum Erhalt der wunderschönen alten Kreuzkirche beitragen und hoffen darauf, noch oft in dieser zu singen. Simone Capell

Reiherstiegfest

Samstag, 21.9. auf dem Vorplatz der Emmauskirche

Bunt, vielseitig, kulinarisch, musikalisch! Das Reiherstiegfest auf dem Vorplatz der Emmauskirche (Mannesallee) ist ein interkulturelles Fest für alle Kinder und Erwachsene.
Um 12 Uhr lädt Pastor Heye Osterwald zum christlich-muslimischen Friedensgebet mit einem Gottesdienst in der Emmauskirche ein um auf das Fest einzustimmen.
Um 13 Uhr wird das Reiherstiegfest eröffnet und bis 18 Uhr werden sich viele Gruppen zusammentun, um den Emmausplatz zu beleben.
Weitere Infos im September über die örtliche Presse und Plakate.

Die Reiherstieg-Kirchengemeinde hat wieder die Trägerschaft übernommen.

Auch die Jugend ist wieder beim Reiherstiegfest vertreten! Einfach vorbeikommen und ein leckeres Slusheis genießen – Vorschläge für Sorten werden noch entgegengenommen!

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugesendet bekommen und bin bereit, 10 Euro pro Jahr für Portokosten zu spenden (Konto Reiherstieg-Gemeinde letzte Seite).

Name: .....

Adresse: .....

.....

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg, per Post, per E-Mail oder im Gemeindebüro abgeben.

Amtshandlungen in unseren Gemeinden

werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Vorsitzender Fred Schlatermund

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Reiherstieg-Gemeindehaus - Saal „Emma" , Eckermannstraße 1a

Kirchengemeinde Kirchdorf
Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 21

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 21

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern
mittwochs 10 – 11.30 Uhr

für Kinder von 2 - 4 Jahren mit Eltern
dienstags 15.30 – 17 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten.

wellcome, Mannesallee 21
Sprechzeit montags 10 – 12 Uhr
Jennifer Appelt, Tel.: 040 317 98 521,
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Dienstag im Monat 16 – 17 Uhr

Termine: 2.7., 6.8., 3.9. und 1.10.

Reiherstieg-Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 – 12.30 Uhr

Termine: 17.8., 31.8., 14.9. und 28.9.

Kreuzkirche Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

mittwochs 17 – 18.30 Uhr plus Konfi-Kurse

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

Hauptkonfirmanden

Beginn im September 2019

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Regionaler Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf und Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

montags 17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

monatlich samstags 10.30 – 16 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

konfi.com
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 – 20 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team

freitags 19 – 22 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Jugendtreff

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

mittwochs 18.30 – 20 Uhr

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro

2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Rainer Schmitz

montags 19.30 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Wolfgang Krause

dienstags 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

The Missing Fourth (Jazzband)
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Fred Schlatermund,
Tel.: 0163 3259046

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18

jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang'

nach Absprache mit Jörn Falke
Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe

freitags 10 – 18 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje

2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael

Ansprechpartner: P. Osterwald

alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr

nächste Termine: 10.7. (Sommerfest), 24.7., 7.8., 21.8., 4.9., 18.9. und 2.10.

Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: P. Falke

mittwochs von 15 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Eckermannstraße 1a

Stuhlgymnastik

Für Senioren zwischen 70 und 86 Jahre.

dienstags 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorferstr. 173

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe di. von 12.30 – 13.30 Uhr

Kleidertreff

Kaffee, Kontakte, für Ältere u. Mütter mit Kinder
freitags von 10 - 13 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr,
Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr
Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

westend
hoffnungsorte hamburg

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen: jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder: jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Straße 84
Montag bis Freitag von 8 – 10 Uhr
Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Dienstag von 11 – 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

– im westend, Vogelhüttendeich 17
Donnerstag von 10 – 11 Uhr

– im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21
Dienstag von 11 – 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Alsterdorf Assistenz
West

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Treffpunkt Pavillon in der Weimarer Straße 79
Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektro-kleingeräten und Fahrrädern

Suppe und Saft
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Mittagessen für Menschen aller Generationen
Kinder sind hier ausdrücklich erwünscht
Gelegenheit, ganz entspannt mit anderen am Tisch zu sitzen, ins Gespräch zu kommen, oder einfach mal nur in Ruhe zu essen

donnerstags von 11 - 13.30 Uhr

im Reiherstieg-Gemeindehaus
Eckermannstrasse 1a

DELFI® in Wilhelmsburg

DELFI® - Konzept (denken, entwickeln, lieben, fühlen, individuell). DELFI® begleitet Eltern und ihre Babys im ersten Lebensjahr. Bei den wöchentlichen Treffen haben Sie Zeit, die Babys zu beobachten, einen intensiven Kontakt zum eigenen Baby aufzubauen und vielfältige Spielanregungen kennen zu lernen, Gespräche, Erfahrungen, Tipps und Informationen für den Alltag mit dem Baby zu bekommen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, wenn im Fortsetzungskurs Plätze frei werden. Anschließend können Sie bei „Suppe und Saft" im Foyer zusammensitzen. Im Mai informiert Sie eine Trageberaterin über das richtige Tragen von Babys in Tüchern und Tragehilfe.
Bitte mitbringen: Wickelunterlage und ein Handtuch.

Im Reiherstieg-Gemeindehaus neben der Emmauskirche, Eckermannstr. 1a, 21107 Hamburg

DELFI® für Dezember 2018 – Januar 2019 geborene Babys
Leitung Merle Christophersen
HHarC439c 14 x Do 09:15 – 10:45 Uhr / 15.08.-05.12.2019 € 98,00

DELFI® für Mai – Juni 2019 geborene Babys
Leitung Merle Christophersen
HHarC4XXa 14 x Do 11:00 – 12:30 Uhr / 15.08.-05.12.2019 € 98,00

Evangelische Familienbildung Harburg

Anmeldung bitte online, schriftlich oder persönlich bei der: Evangelische Familienbildung Harburg, Hölertwiete 5 | 21073 Hamburg
Fon: 040-519 000 961, info@fbs-harburg.de | www.fbs- harburg.de

Raum für Fragen

Im September 2019 startet die Nordkirche eine groß angelegte Kampagne zum Religionsunterricht. Mit Plakaten, Bannern an Kirchtürmen, „CityCards", Radiospots, Aktionen auf ausgewählten Marktplätzen etc. hat das Pädagogisch-Theologische Institut der Nordkirche zusammen mit mehreren kirchlichen Werken, Gremien und einer Hamburger Kommunikationsagentur die „Kampagne für den Religionsunterricht" (RU) auf die Beine gestellt, um den RU in den drei Bundesländern Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in seiner Position innerhalb der Schulstruktur und gegenüber den Eltern zu stärken.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://pti.nordkirche.de/aktuelles/kampagne-fuer-den-ru.html

Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Eckermannstraße 1a, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero.kirchdorf@kirche-wilhelmsburg.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 16 - 18 Uhr	Büro: Beate Müller Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80*
PASTORES	Pastorin Susanne Reich Tel.: 75669667, 0176 40498728 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 0175 641 37 82 *osterwald@kirche-wilhelmsburg.de* *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 *detje@kirche-wilhelmsburg.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 75669794, 0163 765 49 59 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86	Rainer Schmitz kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 75669793 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *dorrit.schwabe@kirche-wilhelmsburg.de*
JUGENDARBEIT	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 75669793 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 *susanne.reuss@kirche-wilhelmsburg.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 75669755, 0175 507 84 74	Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF		Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 21, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 21, Leitung: Carolin Keitz, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Anja Blös, *Projektpfarrstelle „Strukturwandel", bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de* Tel.: 285 74 116 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	